



NABU Postfach 20 33 53 20223 Hamburg

Barbara Meyer-Ohlendorf
NABU-Gruppe West
☎ 040/82 95 77
eMail:
Barbara.Meyer-Ohlendorf@gmx.de

Hamburg, 28. Januar 2013

Betr.: Zusammenfassung der Berichte 2012 der NABU Gruppe West

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang finden Sie die ausführlichen Berichte unserer einzelnen Sprecher.

Um Ihnen aber einen schnellen Überblick zu den Gebieten zu geben, hier eine kurze **Zusammenfassung:**

Stenner Teich, Sandmoorweg bis Meistersingerweg

Zu diesem Areal reichten wir Anfang 2012 einen Entwurf für einen Pflege- und Entwicklungsplan (PEP) ein. Da noch ein zweites offizielles Gutachten aussteht, konnte der PEP noch nicht weiter diskutiert bzw. umgesetzt werden.

Wegen der Verkehrssicherheit und auch der Beruhigung in diesem Gebiet, sollte das Tor am Sandmoorweg repariert und geschlossen werden.

LSG Falkensteiner Ufer

4863 Erdkröten und 34 Molche in 2012 gezählt. Fahrradstraße: dadurch gibt es eine größere Überlebenschance für die Amphibien. Da versenkbare Poller oder automatisch zu öffnende Schranken am Beginn der Straße leider nicht umgesetzt wurden, könnte der Bezirkliche Ordnungsdienst zu den Hauptwanderzeiten der Amphibien präsenter sein.

NSG Elbwiese

Der Bestand der Schachbrettblume: 939 rot/ 20 weiß

Der Zaun der Flurstücke 5692 und 1057 sollte erneuert werden

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Landesverband Hamburg e.V.
- Landesgeschäftsstelle -
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Telefon (040) 69 70 89-0, Fax: -19
info@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de

Naturschutz-Informationshaus
im Duvenstedter Brook
Telefon (040) 607 24 66
Stadtteilbüro Bergedorf
Am Brink 10 · 21029 Bergedorf
Telefon (040) 7 21 10 90

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Nr. 1015/210063

Postbank Hamburg
(BLZ 200 100 20) Nr. 1703-203

Spenden sind steuerlich absetzbar

Anerkannter Naturschutzverband
nach § 60 Bundesnaturschutzgesetz

NSG Wittenbergener Heide

Die Holz- Wegbegrenzung im NSG ist verrottet

Der Birken – und Binsenbewuchs auf der großen Düne hat stark zugenommen; es besteht Handlungsbedarf.

Wedeler Au / Auwisch

Ein PEP soll in den nächsten Wochen veröffentlicht werden; der Bachpatenvertrag wurde jetzt unterschrieben. Die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ermöglicht es, die Wedeler Au in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen.

Ende Januar 2013 wurden nach der Frostperiode im Verlauf der Wedeler Au zwei Eisvögel beobachtet. Im Sommer 2012 wurde eine erfolgreiche Brut mit mindestens drei Jungvögeln im mittleren Abschnitt der Au nachgewiesen.

NSG Schnaakenmoor

Eine Klärung zum Wasserstand und zur Entwässerung ist notwendig.

Für die gemeinsame Pflege zwischen den Verbänden und Bezirk wird es 2013 zu einem neuen Vertrag kommen.

Klövensteenwiese/Krötentunnel

Einzelne Elemente des Tunnels sollten ausgebessert werden

Ellernholt

Einige Zaunabschnitte sind defekt und Gehölzschnitt ist notwendig

Ausblick 2013

Der Austausch mit den Abteilungen MR, SL und Wasserwirtschaft ist gut und wird durch Arbeitsgespräche gestärkt – kann aber noch durch rechtzeitige Informationen und Beteiligung verbessert werden.

- Es werden jährlich viele Bäume im öffentlichen Raum gefällt, ohne das finanzielle Mittel für Ersatzpflanzungen bereit stehen. Dazu würden wir gerne mit Ihnen (MR) ins Gespräch kommen.
- Für die Gebiete, in denen die Gruppe West keine Verträge der Betreuung hat – wie z.B. Laufgraben, Brünschenwiesen/Rissener Dorfgraben, Sülldorfer und

Rissener Kiesgruben – wäre ein Informationsaustausch und eine Beteiligung bei behördlich geplanten Aktionen wünschenswert.

- Gerne würden wir an einem PEP für alle Teiche und wichtigen Naturzonen mitarbeiten und wären sehr an der Erfassung aller Ausgleichsflächen im Hamburger Westen mit ihren Zielrichtungen und Aufgaben interessiert.
- Der Erhalt der Grüngürtel ist essentiell für unsere wachsende Stadt. Die Osdorfer, Sülldorfer und Rissener Feldmark, der Grüngürtel zwischen Jenischpark und Volkspark, die Sportanlage am Hemmingstedter Weg und das Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung müssen erhalten und von Bebauung unangetastet bleiben.
- Naturschutz widerspricht nicht wirtschaftlichen Zielen oder der Verbesserung von Sportflächen. Wir setzen uns dafür ein, dass der Schutz unserer Natur und Umwelt wieder in ganzheitlichen Planungen Berücksichtigung findet. Grünflächen, die erst einmal bebaut sind, lassen sich kaum wiederherstellen.

Für praktische Pflegemaßnahmen in unseren Gebieten wurden von uns 834 Stunden ehrenamtlich geleistet. Dazu kommen noch ca. 350 Stunden an Begehungen, Kartierungen, Führungen, Arbeitssitzungen und für Info-Stände.

Das Amphibienfest 2012 im Klövensteen mit mehr als 1000 Besuchern wurde mit großem Engagement und über 650 Ehrenamtsstunden ein großer Erfolg.

So kamen insgesamt fast 2.000 ehrenamtlich geleistete Stunden im Jahr 2012 zusammen.

Es gibt viel zu tun für den Erhalt der letzten Natur- und Landschaftsschutzgebiete.

Wir hoffen auf weiteres Gelingen für das Jahr 2013 und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung.

Barbara Meyer-Ohlendorf
NABU Gruppe West

Inhalt

Überblick über die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen aus den Gebieten

	Seite
Amphibienfest	5
Stennerteich	6 – 32
Votum zur Wegeführung	9
Entwurf PEP	10 – 12
Beobachtungslisten	13 – 21
Fotos	22 – 30
Falkensteiner Ufer	31 – 41
Wittenbergener Elbwiese	42 – 43
Wittenbergener Heide	43 – 45
Wedeler Au	46 – 47
Schnaakenmoor	48
<i>Herpetologische Kartierungen:</i>	
Klövensteenwiese	49 – 54
Ellernholt	55 – 57
Laufgraben	58 – 61

die Seitenzahlen beziehen sich auf die Anzeige im PDF-Reader

Schauen Sie doch einmal bei einem unserer Gruppenabende vorbei. Wir treffen uns regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr im ZSU im Hemmingstedter Weg.



Amphibienfest

Das Amphibienfest am 20. Mai 2012 war ein großer Erfolg. Die Zahl von über 1.000 teilnehmenden Kindern und Eltern überwältigte unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer. Eine Neuauflage ist für 2014 geplant.

Das Plakat mit Illustrationen des Künstlers H.G. Berge wurde mit freundlicher Erlaubnis des Bezirksamts an vielen Stellen im Bezirk Altona aufgestellt.

Ausnahmsweise erlaubte die BSU das Keschern zu Lehrzwecken. Die Försterei unterstützte uns und stellte den Platz im Wildgehege zur Verfügung.



Keschern im Wildgehege (Foto: Horst Winter)

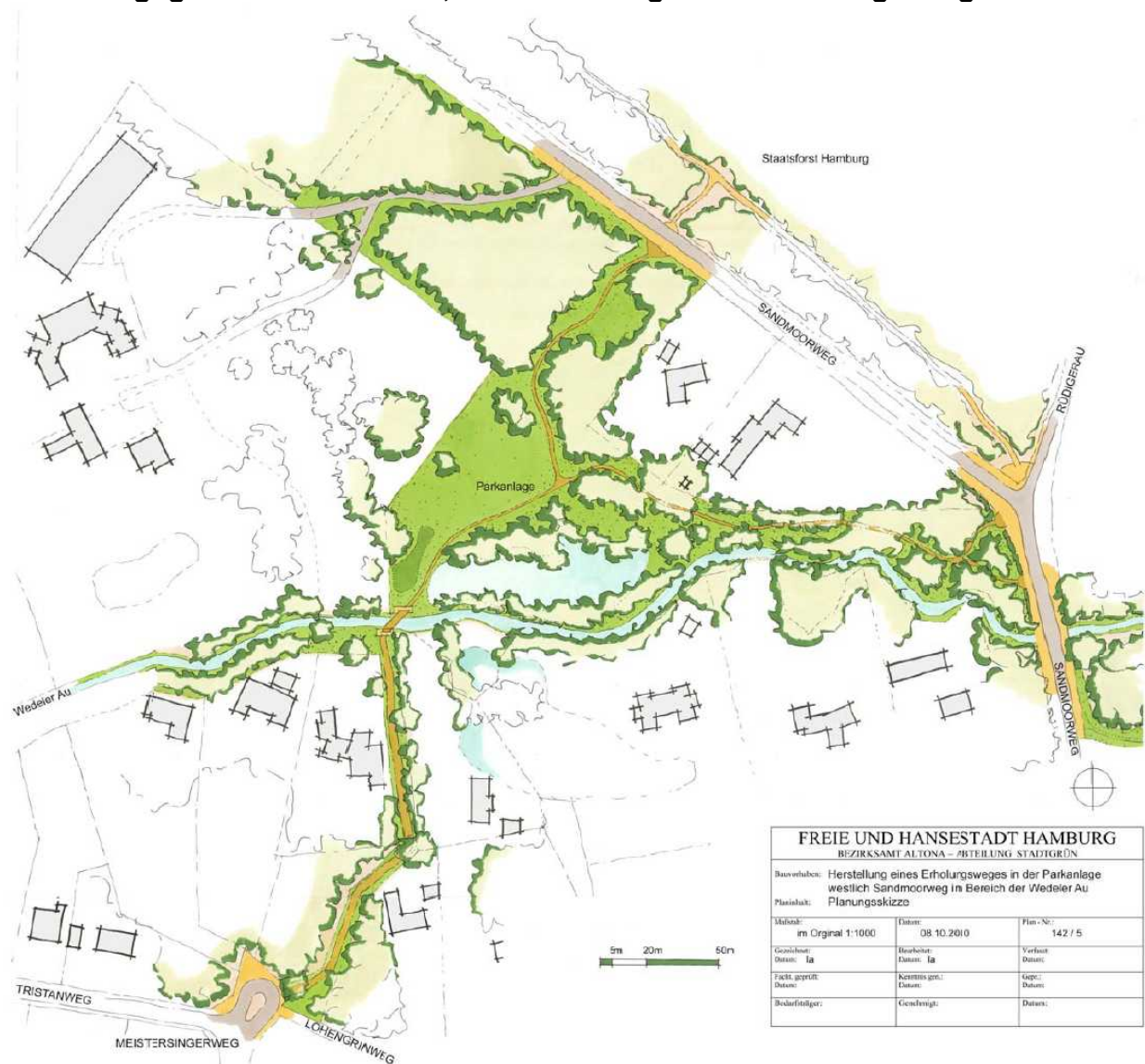


Festplatz im Wildgehege (Foto: Horst Winter)

Thomas Eckhoff
Barbara Meyer-Ohlendorf
 NABU-Gruppe West
 eMail: t.eckhoff56@gmx.de
 Barbara.Meyer-Ohlendorf@gmx.de

Hamburg, 28. Januar 2013

Betr.: Jahresbericht 2012
Betreuungsgebiet Stennerteich, Sandmoorweg bis Meistersingerweg



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG		
BEZIRKSAMT ALTONA - ABTEILUNG STADTGRÜN		
Bauprojekt: Herstellung eines Erholungsweges in der Parkanlage westlich Sandmoorweg in Bereich der Weddeler Au		
Planinhalt: Planungsskizze		
Maßstab: im Original 1:1000	Datum: 08.10.2010	Plan-Nr.: 142 / 5
Geschlecht: Datum: Ia	Bearbeiter: Datum: Ia	Verfasser: Datum:
Fachl. geprüft: Datum:	Kontrolliert: Datum:	Gepr.: Datum:
Bedürftiger:	Genehmigt:	Datum:

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
 Landesverband Hamburg e.V.
 - Landesgeschäftsstelle -
 Klaus-Groth-Str. 21
 20535 Hamburg
 Telefon (040) 69 70 89-0, Fax: -19
 info@NABU-Hamburg.de
 www.NABU-Hamburg.de

Naturschutz-Informationshaus
 im Duvenstedter Brook
 Telefon (040) 607 24 66
 Stadteilbüro Bergedorf
 Am Brink 10 · 21029 Bergedorf
 Telefon (040) 7 21 10 90

Hamburger Sparkasse
 (BLZ 200 505 50) Nr. 1015/210063

Postbank Hamburg
 (BLZ 200 100 20) Nr. 1703-203

Spenden sind steuerlich absetzbar

Anerkannter Naturschutzverband
 nach § 60 Bundesnaturschutzgesetz

Neues Betreuungsgebiet:

Am 20.12.2011 beschloss der Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport einstimmig auf weitere Planungen für einen Wanderweg zwischen Sandmoorweg und Meistersingerweg zu verzichten (Anlage 1). Die NABU Gruppe West wurde gebeten, die Betreuung dieses Areals zu übernehmen.

Ein erstes Gespräch mit SL und MR fand im Januar 2012 statt, die NABU Gruppe West hat hierzu den Entwurf eines Pflege- und Entwicklungsplans (PEP) eingereicht (Anlage 2). Eine Begutachtung wurde durch MR bei Herrn Dr. Kurz in Auftrag gegeben.

Ausgeführte Arbeiten:

Da die Pflege- und Entwicklungsarbeiten noch nicht festgelegt wurden, beschränkten sich die Arbeiten auf regelmäßige Beobachtungen. Unterstützt wurde die NABU Gruppe West dabei auch von Anwohnern. Die dafür aufgewendete Zeit beträgt 150 Stunden.

Wichtigste Beobachtungen:

Dieses Gebiet zeichnet sich vor allem durch die Vielzahl und die Vielfältigkeit der vorgefundenen Arten, besonders der geschützten und streng geschützten, aus (siehe Anlage 3, Listen & Fotos). So konnten u.a. folgende wertgebende und streng geschützte Tiere beobachtet werden:

- Eisvogel
- Grünspecht, Mittelspecht
- Mäusebussard, Habicht, Sperber
- Uhu, Waldkauz
- Trauerschnäpper, Grauschnäpper
- Kuckuck, Nachtigall
- div. Fledermausarten
- Kreuzotter, Blindschleiche, Ringelnatter
- Moorfrosch
- Gartenschläfer
- Nashornkäfer

Bei den meisten beobachteten Arten kann von Brut und Aufzucht im Betreuungsgebiet ausgegangen werden, oftmals wurden Jungtiere gemeldet. Ein Eisvogel-Pärchen konnte täglich bei der Nahrungsaufnahme beobachtet werden. Nach zwei verlustreichen kalten Wintern ist dies ein riesengroßer Erfolg und ein Indiz für die herausragende Bedeutung dieses Lebensraums als Rückzugsgebiet.



Die Schachblume (*Fritillaria meleagris*) wurde in zwei großen Beständen angetroffen, oberhalb des Stennerteichs in nordöstlicher Ausrichtung und am Ufersaum der Wedler Au (Fotos Anlage 3).

Ausblick 2013:

- Reparatur und Schließung des Tores am Sandmoorweg
- Fortführung Kartierungen
- Pflege- und Entwicklungsplan
- Sapropienindex zur Bestimmung der Gewässerqualität Wedeler Au/Stennerteich
- Führung für interessierte Ausschussmitglieder

Thomas Eckhoff/Barbara Meyer-Ohlendorf
Betreuer Stennerteich

Beobachtungen: Th. Eckhoff, H. Breimann, I. Holtz, M. Votel, C. Kouptsidis



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Auszug aus der Niederschrift

der 8. Sitzung des Gremiums

Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport

am 20.12.2011

öffentlich

Tagesordnungspunkt 6 :

Ein neuer Wanderweg an der Wedeler Au?

Auswertung der öffentlichen Anhörung vom 15.11.2011

Herr Schulze spricht sich gegen den Wanderweg aus und schlägt einen Betreuungsvertrag über das Gebiet mit dem NABU vor. So könne auch der Artenschutz berücksichtigt werden.

Herr Schaefer berichtet, dass zurzeit für die angekaufte Fläche die Verkehrssicherungspflicht bei der Stadt liege. Gespräche mit dem NABU seien für Januar geplant.

Herr Köhler bringt die als möglichen Kompromiss genannte Nord-Süd-Wegeverbindung ins Gespräch. Herr Hielscher sagt, in dem Bereich lägen fünf Biotope mit entsprechenden Schutzflächen, daher lehne er den Kompromiss-Weg ab.

Der Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport spricht sich einstimmig dafür aus, auf eine weitere Wanderweg-Planung zu verzichten. Mit dem NABU sollen Verhandlungen über die Betreuung des Gebiets geführt werden.

Unterstützende Gedanken für einen Pflege- und Entwicklungsplan 2012 Wedeler Au-Sandmoorweg

Einzelmaßnahmen

Pflege Nr.	Titel	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Zuständigkeit	Ziel
1	Wedeler Au Begehung= dadurch langfristige Sicherung											x		NABU/ Amt	Kontrolle/Planung/ jährliche Bestandsaufnahme und Kartierung (UNI HH, Botanischer Verein/NABU)
1a	Niedrigwasser-Schwellen											x		Amt/ NABU	Sauerstoff/ biologische Klärung
1b	Kiesboden													Amt/ NABU	Artenschutz Fische/Wasserinsekten
1c	Wasserpflanzen (Macrophyten-projekt=um den Eisenocker zu reduzieren)							x						Amt/ NABU	Artenschutz/ Tiere und Pflanzen
1d	Wasser-Untersuchungen						x							NABU/ Amt	Überwachung/ Planung
1e	Bachpatenverträge													NABU/ Amt	
2	Stenner-Teich												x	Amt/ BSU/ NABU	Nährstoff-Verringerung in Intervallen/Schaffung Mönch am Anfang des Teiches
2a	Sonnige Stellen schaffen												x	NABU/ Amt	Artenschutz Pflanzen/Reptilien/
3	Freifläche/ Eingangsbereich						x							Amt/ NABU	Him-und Brombeeren zurückdrängen= aber Sichtschutz
3a	Baumfällungen	x												Amt	z.T. schon sinnvoll markiert, wie ehemalige Hainbuchen Hecken
3b	Setzen von Hochstamm-Obstbäumen													Amt/ NABU/ NAJU	Artenvielfalt

NABU-Gruppe West

Ansprechpartner: Thomas Eckhoff, Barbara Meyer-Ohlendorf

Unterstützende Gedanken für einen Pflege- und Entwicklungsplan 2012 Wedeler Au-Sandmoorweg

Einzelmaßnahmen

Pflege Nr.	Titel	1	2	3	4	5	6	7	8	9	1 0	1 1	1 2	Zuständigkeit	Ziel
4	Gehölz schnitt											x		NABU/ Amt	Ilex freistellen sonnige Stellen schaffen
5	Eisvogelwand											x		NABU	Kontrolle/Sicherung Aufschüttung ehemalige Wand, Lehm-Sandgemisch
5a	Eisvogel- container/ Kinderhospiz													NABU	
6	Schach- blumen- Wiese													NABU	Mahd/Standortver- besserung
7	Artenschutz													NABU	
7a	Garten- schläfer													NABU	Holzhaus bauen
7b	Fledermäuse													NABU	Sommerquartiere, Angebote einen Teil der Dachböden anbieten
7c	Vögel													NABU	Nistkästen
7d	Reptilien													NABU	Totholz/Sand- Steinhaufen
7e	Amphibien													NABU	
8	Wegschneise													Amt/ NABU	
8a	Nistkästen													NABU	Artenvielfalt
9	Erdkeller													Amt/ NABU	
10	Totholz													NABU	
11	Grünabfall/ Rückbauten													Amt/ Anwohner	
12	prioritär: Zaun und Tor													Amt/ NABU	Reparatur altes Tor nord-östlich
13	Führungen/ Öffentlich- keitsarbeit													NABU/ Amt	
14	Spenden/ Sponsoring													über NABU	

NABU-Gruppe West
Ansprechpartner: Thomas Eckhoff, Barbara Meyer-Ohlendorf

Pflege- und Entwicklungsplan (Vorschlag) Wedeler Au/Sandmoorweg 2012

zyklische Arbeiten 2012-2020

Pflege Nr.	Titel	20 12	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	Zuständigk.	Ziel
1	Wedeler Au Begehung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	NABU/ Amt	Kontrolle/Planung
1a	Niedrigwasser-Schwellen		x					x			Amt/ NABU	Sauerstoff/ biologische Klärung
1b	Kiesboden		x					x			Amt/ NABU	Artenschutz Fische/Wasserinsekten
1c	Wasser-pflanzen			x					x		Amt/ NABU	Artenschutz/ Tiere und Pflanzen
1d	Wasser-Untersuchung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	NABU/ Amt	Überwachung/ Planung
Gartenschläfer, Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Amphibien												
2	Stenner-Teich			x							Amt/BSU /NABU	Nährstoff-Verringerung in Intervallen
2a	Sonnige Stellen schaffen	x		x		x		x		x	NABU/ Amt	Artenschutz Pflanzen/Reptilien
3	Freifläche/Eingangsbereich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	Amt/ NABU	Him-und Brombeeren zurückdrängen
3a	Baumfällungen		x					x			Amt	Sicherheit und besonnte Lichtungen schaffen
4	Gehölz schnitt	x		x			x				NABU/ Amt	Ilex freistellen sonnige Stellen schaffen
5	Eisvogelwand	x	x	x	x	x	x	x	x	x	NABU	Kontrolle/Sicherung
6	Schachblumen-Wiese	x	x	x	x	x	x	x	x	x	NABU	Mahd/ Standortverbesserung
7	Artenschutz jährliche Nestkontrollen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	NABU	mehr Artenvielfalt
8	Wegschneise	x		x			x				Amt/ NABU	
9	Erdkeller	x									Amt/ NABU	
10	Totholz	x		x		x		x		x	NABU	
11	Grünabfall/Rückbauten	x	x	x	x	x	x	x	x	x	Amt/ Anwohner	Entsorgung
12	Zaun und Tor	x		x		x		x		x	Amt/ NABU	Kontrolle

NABU-Gruppe West
Ansprechpartner: Thomas Eckhoff, Barbara Meyer-Ohlendorf

Beobachtungen Stennerteich NABU

Th. Eckhoff, I. Holtz, M. Votel, C. Kouptsidis

Vögel:

Amsel	sehr viele
Bachstelze	
Blaumeise	sehr viele
Buchfink	1 (Winterfütterung 2012/13), 6 (2011/12)
Buntspecht	4
Distelfink (Stieglitz)	
Dohle	
Dorngrasmücke	1 - in näherer Umgebung beobachtet
Eichelhäher	4
Eisvogel	Pärchen (tägl. Beobachtung im Sommer Lohengrinweg 8/Meistersingerweg 20)
Elster	1
Erlenzeisig	X
Fasan	
Feldlerche	
Feldsperling	X
Feldwachtel (Wachtel)	
Fitis	X
Gartenbaumläufer	1
Gartengrasmücke	1
Gebirgsstelze	
Gelbspötter	
Gimpel	Brutpaar in Buchenhecke
Girlitz	
Goldammer	toter Jungvogel
Graugans	1 Paar + 4 Junge
Graukopfgans	
Graureiher	1 (tägl. Sichtung)
Grauschnäpper	X
Grünfink	2
Grünspecht	Brutpaar auch 2012 (mit 3 Jungvögeln)
Habicht	
Haubenmeise	2
Haussperling	X
Heckenbraunelle	X
Kernbeißer	toter Altvogel
Kiebitz	
Klappergrasmücke	
Kleiber	2
Kleinspecht	1 (nur eine Sichtung)
Kohlmeise	sehr viele
Kolkrabe	
Kranich	mehrfache Überflüge + gehört mehrfach
Kuckuck	

Mandarinenente	
Mäusebussard	2 Altvögel + 1 Jungvogel / 5 Vögel im Sommer bei der Jagd
Mauersegler	
Misteldrossel	2 (Winterfütterung 2011/12)
Mittelspecht	?
Mönchsgrasmücke	X
Nachtigall	
Nilgans	
Rabenkrähe	4 ständige, ca. 15 Vögel bei Angriffen gg. Uhu
Rauchschwalbe	
Reiherente	
Ringdrossel	1 (Winterfütterung 2011/12)
Ringeltaube	3
Rotdrossel	1 (Winterfütterung 2011/12)
Rotkehlchen	2
Schwanzmeise	10 -16 Vögel Winterfütterung 2012/13
Schwarzspecht	3 - in Umgebung beobachtet
Singdrossel	2 (im Sommer)
Sommersgoldhähnchen	X
Sperber	1 (bei Winterfütterungen, unklare Bestimmung evtl.auch Turmfalke)
Star	
Stieglitz	
Stockente	
Sumpfmeise	
Tannenmeise	1
Teichhuhn	
Trauerbachstelze	
Trauerschnäpper	3
Türkentaube	
Uhu	2 Altvögel + 1 Jungtier. August/September tägl. Jagtrevier ab Dämmerung. Im Winter tägliche Rufe ab Dämmerung, oft durchgehend. Männchen sitzt auf Douglasie Grundstücksgrenze Lohengrinweg 12/Stadt. Weibchen unterschiedlich.
Wacholderdrossel	6 (Winterfütterung 2011/12)
Wachtel	
Wachtelkönig	
Waldbaumläufer	
Waldkauz	Rufe Anfang des Sommers deutlich zu hören. 1 junger Waldkauz (Foto) Klövensteen
Waldlaubsänger	
Waldohreule	
Wasseramsel	
Wasserralle	
Weidenmeise	?
Weißstorch	
Wiesenpieper	

Wendehals	1 - Klövensteen
Wintergoldhähnchen	1
Zaunkönig	2
Zilpzalp	X
Zwergschnäpper	

Fledermäuse:

Abendsegler	mind. 3 Tiere jeden Abend im Sommer, wahrscheinl. Abendsegler, da Fundtier im Schornstein
Braunes Langohr	
Breitflügelfledermaus	
Kleinabendsegler	
Mückenfledermaus	
Rauhhaufledermaus	Winterquartier im Holzlager Lohengrinweg 12
Wasserfledermaus	
Zwergfledermaus	

sonstige Säugerarten:

Baumarder	s. Steinmarder
Bisam	
Dachs	? Spuren im Schnee
Eichhörnchen	4
Gartenschläfer	
Gelbhalsmaus	
Haselmaus	
Igel	1 Muttertier + 4 Junge, alle vom Uhu gefressen
Maulwurf	2 tote Maulwürfe in 2012 gefunden, ansonsten viele Haufen :o))
Mauswiesel	1
Reh	Muttertier mit 2 Kitzen
Rötelmaus	
Rotfuchs	
Siebenschläfer	
Steinmarder	1 (Spuren an Winterfutterstelle, Baum- oder Steinmarder?, Höhlen an Vogelkirsche)
Waldspitzmaus	evtl. 1
Waschbär	

Kriechtiere:

Blindschleiche	viele, auch am Kompostplatz
Kreuzotter	
Ringelnatter	Jungtiere im Kompost
Waldeidechse	

Amphibien:

Braunfrosch	
Erdkröte	viele
Fadenmolch	
Grasfrosch	sehr viele

Kammolch	1 in Drainage 2011
Kleiner Wasserfrosch	
Knoblauchkröte	
Kreuzkröte	
Moorfrosch	
Springfrosch	
Teichfrosch	
Teichmolch	1 in Drainage 2011
Wechselkröte	

Fische:

Bachforelle	
Karpfen	
Schleie	
Steinbeißer	
Stichling (3-stachliger)	

Heuschrecken:

Brauner Grashüpfer	X
Bunter Grashüpfer	X
Gemeine Dornschröcke	
Gewöhnliche Strauchschrecke	
Grünes Heupferd	
Kurzflüglige Schwertschröcke	
Punktierete Zartschröcke	X
Roesels Beißschrecke	
Weißrandiger Grashüpfer	?

Libellen:

Blaugrüne Mosaikjungfer	X
Blutrote Heidelibelle	?
Braune Mosaikjungfer	
Frühe Adonislibelle	?
Gebänderte Prachtlibelle	X
Gefleckte Heidelibelle	
Gemeine Binsenjungfer	X
Gemeine Heidelibelle	?
Große Binsenjungfer	
Große Moosjungfer	
Große Pechlibelle	
Herbst-Mosaikjungfer	?
Kleine Binsenjungfer	
Schwarze Heidelibelle	
Vierfleck	

Schmetterlinge:

Aurorafalter	
C-Falter	

Gemeiner Bläuling	
Großes Ochsenauge	X
Rapsweißling	X
Tagpfauenauge	X

Weichtiere:

Gefleckte Schnirkelschnecke	X
Gemeine Bernsteinschnecke	
Gem. Erbsenmuschel	
Gemeine Schlammschnecke	
Glänzende Erbsenmuschel	
Häubchenmuschel	
Quell-Erbsenmuschel	
Spitzhornschncke	
Weinbergschnecke	X
(Tiger)schlegel	X
Nashornkäfer + Larven	10 + 40 (alle im Kompost)

Liste Karré Sandmoorweg H.Breimann					
Ort: Rissen 2006-2013					
Karree, Sandmoorweg 85- 69, Lohengrinweg, Teich an Wedeler Au, 22559 Hamburg					
Eintrag Art	Männlich	weiblich	Anzahl	Anmerkungen NABU	
Amsel	5	3	8	Jahr 2006-2012	
Singdrossel	3	3	6	immer ab Kuckuckstag 14. April	
Misteldrossel	1	1	2	30. Apr 09	
Star	2	2	4	18. Mai 10	
Bachstelze	1	1	2	22. Apr 10	
engl. Bachstelze	1	1	2	12. Mai 10	ein Pärchen immer auf dem Dach zu sehen, deutlich von mitteleuropäischer Bachstelze zu unterscheiden
Kohlmeise	4	4	8	Dauergast	
Blaumeise	6	6	12	Dauergast	
Tannenmeise	2	2	4	Dauergast	
Schwanzmeise	3	3	6	Wintergast	
Trauermeise	1	1	2	Brutnest in Zaunkönig-Höhle von Schwegler im Mai 2012, In Hainbuchenhecke Ostteil Grundstück	Jungvögel derzeit schon flügge
Sumpfmeise	2	2	4	18. Mrz 10	
Haubenmeise	2	2	4	Wintergast	
Buchfink	4	3	7	2 Pärchen brütend, sonst im März an die 150-200 Vögel	
Buntspecht	1	1	2	Dauergast	
Mittelspecht	1	1	2	Winter 2009-2012	fällt deutlich auf, wenn alle Spechte da sind, besonders neben dem Kleinspecht
Gartenbaumläufer	1	1	2	Dauergast	
Zaunkönig	2	2	4	leider im Winter 09/12 verhungert	
Gimpel	1	1	2	2 Pärchen brütend in Camelie und Echtem Lorbeet, Dauergast	
Girlitz	1	1	2	12. April 12, Ende März ca. 12 Paare	
Grünfink	4	4	8	Dauergast	
Heckenbraunelle	1	1	2	25. Mai 12	
Kleiber	3	3	6	Dauergast	
Mauersegler	3	3	6	ca. 12 Paare vom Reitstall von 29.4-27.7. jeden Jahres	in 2012 noch keine gehört, kamen in 2012 ohnehin spät in D'land an, dann aber am Himmel gesehen
Rauchschwalbe	3	3	6	ca. 6 Paare vom 15.4.-ca.12.9 jeden Jahres	mehrere Tiere auf Wiese fliegen gesehen, Sandmoorweg 85
Rotkehlchen	2	2	4	Dauergast	
Diestelfink	2	2	4	im März 2012 an die 120 Vögel	
Rabenkrähe	1	1	2	1 Dauerpaar (ziemlich zahm, da wir ihnen einen Luderplatz eingerichtet haben)	
Eichelhäher	1	1	2	ein Paar Dauergast	
Elster	1	1	2	Durchzügler	

Sperber	1	1	2	Dauergäste (Horst am Teich und im Wald)	am Ruf zu hören, und sehr scheu, wenn Habicht unterwegs ist, totes Tier im Gras im Frühjahr 2012 entdeckt
Mäusebussard	2	2	4	Dauergast, Horst in Kiefer am Sandmoorweg	in die Luft schauen, außerhalb Brutzeit, Horst in Kiefer nahe Stennerteich
Habicht	1	1	2	Dauergast, Horst in Eiche am Teich, jagd gerne unsere Junghühner und hat fast alle Jungenten am Teich geschlagen	immer da, kann man hören, holt sich gerne Junghühner
Nilgans	1	1	2	regelmäßige Gäste am Teich	am 26. April 2012 auf dem Teich gesehen
Teichhuhn	1	1	2	Dauergast	
Ringeltaube	2	2	4	Dauergast und Nest in Großbäumen, trotz starkem Druck der Greife	
Türkentaube	1	1	2	Nest in Eiche am Sandmoor	
Eisvogel	2	2	4	im Frühjahr 2012 nur ein Männchen gehört, sonst 2 Paare	in 2012 gehört, und immer wieder gesehen
Stockente	15	7	22	Dauergäste, aber in diesem Jahr seit Mai weg, weil Teich kloakig	
Kernbeißer	1	1	2	Dauergast, brütet aber im Wald	
Wasseramsel	1			im Frühjahr (Feb) 2009 5 x gesichtet	jedes Frühjahr zu sehen, besonders im März
Gartengrasmücke	1	1	2	Sommerdauergast	
Goldammer	2	2	4	2. April 2 Paare	
Graureiher	2		2	Dauergäste, aber seit im Teich keine Fische mehr weg, kreist aber jeden Abend umher, im Winter Luderplatz am Teich eingerichtet	
Graugans	1	1	2	Dauergast	
Wasserralle	1		1	Gesichtet am 21. April 2012 morgens	
Dohle	1	1	2	Durchzügler	
Waldkauz	1	1	2	Paar hat in Schweglernest gebrütet, Dauergast	In Ahorn tagsüber gesehen und nachts kaum zu überhören, wenn Uhu ruft ist der sofort weg, sichtbar ist eine graue Morphe
Grünspecht	1	1	1	1x gesichtet am 18.02.2009	mehr auf der anderen Teichseite, da Habitat vom Buntspecht auf Ostseite
Uhu	1	1	2	2 Pärchen immer da, eins im Wald und eins um den Teich herum	auch in 2013, jeden Abend zu hören gesehen, wie ein Uhu tagsüber (nachmittags Jagd auf Entenküken machte, unübesehbar, wegen seiner enormen Spannweite)
Mönchsgrasmücke	1	1	2	Sommerdauergast	zu hören
Trauerschnäpper (Fleigenschnäpper (Ficedula albicollis))	1	1	2	im Mai-August 2012 regelmäßig gesehen, Brutstätte nicht gefunden	
Grasschnäpper					Nest oberhalb Garage und Gesang nicht zu überhören
Wintergoldhähnchen	2	2	4	Dauergast	
Wacholderdrossel	5	5	12	Jeden Winter ein kleiner Trupp von ca. Weihnachten bis Mitte Febr. 2012 bis Mitte März	

Kuckuck	1	1	2	Jedes Jahr ab 14. April, in 2012 auch Altvögel in Erlen am Teich gesehen	derzeit unüberhörbar, wahrscheinlich, Teichrohsängernester suchend
Weidenmeise	1	1	2		
Nachtigall	1		1	Gesang ab Wärme jetzt in den späten Nacht/frühen Morgenstunden	regelmässig ab Juni-Juli zu hören, zwischen 1:30-3:00 Uhr, Aufnahme von vergangener Woche wird zugeschickt
Kleinspecht	1	1	2	Durchzügler, wird aber vom Buntspecht immer wieder verjagt	
Mandarinenente	12	12	24	regelmäßige Gäste am Teich	seit Winter 2009/2010 wahrscheinlich verendet, in 2012 wieder 4 Enten gesehen
Reiherente	1	1	2	ab und wann am Teich, seit 2009 nicht mehr, da Teich zu verschlammmt, brauchen tiefes und sauerstoffreiches Wasser	
Graukopfgans	4	3	7	Kadaver von 5 Gänsen im Garten gefunden, Schlag durch Habicht	
Jagdfasan	1		1	regelmäßiger Gast auf Wiese	
Feldwachtel	1		1	Wachtelschlag im Mai 2009 nachts unüberhörbar	im Mai 2012 wieder gehört, typischer Wachtelschlag von Frau Wegert gehört
Weißstorch	1	2	3	Neu in 2012	Am 3. Juni 3 Tiere über den Teich kreisen gesehen, 1 Vogel auch am Teichrand, Zeugen können genannt werden!
Gesamtanzahl 248			256		
Säugetiere	Männlich	weiblich	Anzahl	Anmerkungen NABU (richtig zugeordnet!?)	
Zwergfledermaus (Wasserfledermaus cf.)			4	Im Sommer flach über Teich streichend	unsicher, wird wahrscheinlich Wasserfledermaus sein.
Kl. Abendsegler	3	3	6	regelmäßige Gäste am Teich, Sommerkasten am Teich aufgehängt, darin 6 Fledermäuse aber keine Jungen in 2009, 2012 noch nicht kontrolliert	
Sumpfspitzmaus	5	3	8	erlegte Tiere von Hauskatze (leider, aber nicht verhinderbar) Aber keine adulten Tiere	unsicher, wird aber totes Tier nachgeliefert
Waldspitzmaus					totes männliches Exemplar übergeben
Mauwurf	2	2	4	in Wiese am Teich	
Bisamratte	1	1	2	Paar hat großes Nest an Ostseite Teich	
Waschbär	1	1	2	Paar regelmäßig plündernd im Stall oder Komposthaufen, meistens gegen 2.00 Uhr morgens	
Baummarder		1	1	im Januar 2012 in Buche gesehen	
Steinmarder	1		1	läuft jede Nacht über das Dach	

Mauswiesel	1	1	2	Dauergast im Garten, sehr zutraulich in den Abendstunden	
Igel	1	1	2	Ein Paar seit 2012, wahrscheinlich durch den Winter bzw. kaltes Frühjahr verhungert	starke Verluste durch Uhu, frischer Kot wird aber immer wieder gefunden
Gartenschläfer	2	2	4	eine Horde überwintert im Dach Scheune, erst ab Juni den Kot gesichtet	streifen gegenüber dem Siebenschläfer deutlich zu unterscheiden und ziemlich winzig, Katze kam mit Jungtier, Habitat auf Garagendach wurde gezeigt, sowie wieder entdeckt, dann Fotos machen
Rotfuchs				weder gesehen, noch gerochen	
Dachs	1		1	regelmäßiger Gast, Kotspuren unübersehbar und eindeutig Dachs	auch typische Wühlspuren in feuchtem Boden zu sehen. An einem Sommerabend in 2012 ihn sogar an Obstbaum reiben gesehen, im Juni 2012 in den Erdbeeren gesehen um 22.30 Uhr, Bau nicht entdeckt
Rehe	3	5	8	1 Bock (Kapital), 1 Spießler, 2 Schmalrehe und der Rest Ricken, den ganzen Winter in Sprüngen, seit Mai nur ein Schmalreh und eine führende Ricke mit einem Bockkitz	
Gesamtanzahl 45			45		
Amphibien/Reptilien					
Kreuzotter	1	3	4	Biss im Fuß meiner Frau	erneuter Biss am 4. Juni 2012, durch Jungschlange, Besuch beim Arzt
Ringelnatter	2	2	10	Eine ca. 1,5 meter langes Exemplar im Mai 2008 im Teich gesehen	ca. 3-5 Jungschlangen gesehen, ca. 35 cm lang, sehr dunkel
Grasfrosch			1	regelmäßig, seit 2006	regelmäßig nach Regen sichtbar
Blindschleiche	7	7	14	Dauergast unter Steinplatten	und in feuchter Wiese nachmittags regelmäßig
Wasserfrösche (Teichfrosch)			1	regelmäßig, seit 2006	
Moorfrosch	10	10	20	Männchen im Frühjahr 2012 gesichtet, da blau	Immer Anfang April, wenn feucht, dann auch schon Ende März, blaue Männchen deutlich sichtbar
Erdkröte			1	regelmäßig, seit 2006	
Springfrosch			1	regelmäßig, seit 2006	unsicher, werden Exemplare zur Kontrolle gefangen (z.B. nach Gewitter)
Kleiner Wasserfrosch			1	regelmäßig, seit 2006	unsicher, werden Exemplare zur Kontrolle gefangen (z.B. nach Gewitter)
Kreuzkröte			3	regelmäßig, seit 2006	unsicher, werden Exemplare zur Kontrolle gefangen (z.B. nach Gewitter)
Kammolch			5	erstmal in 2009 gesichtet	sicher, Winterverstecke unter Kaminholz gesehen, zeitenahes Anleuchten im Gewässer
Teichmolch			15		sicher, unter Totholz Winterquartiere gesehen
Weinbergschnecken				zu Tausenden	
Gesamtanzahl 57			76		

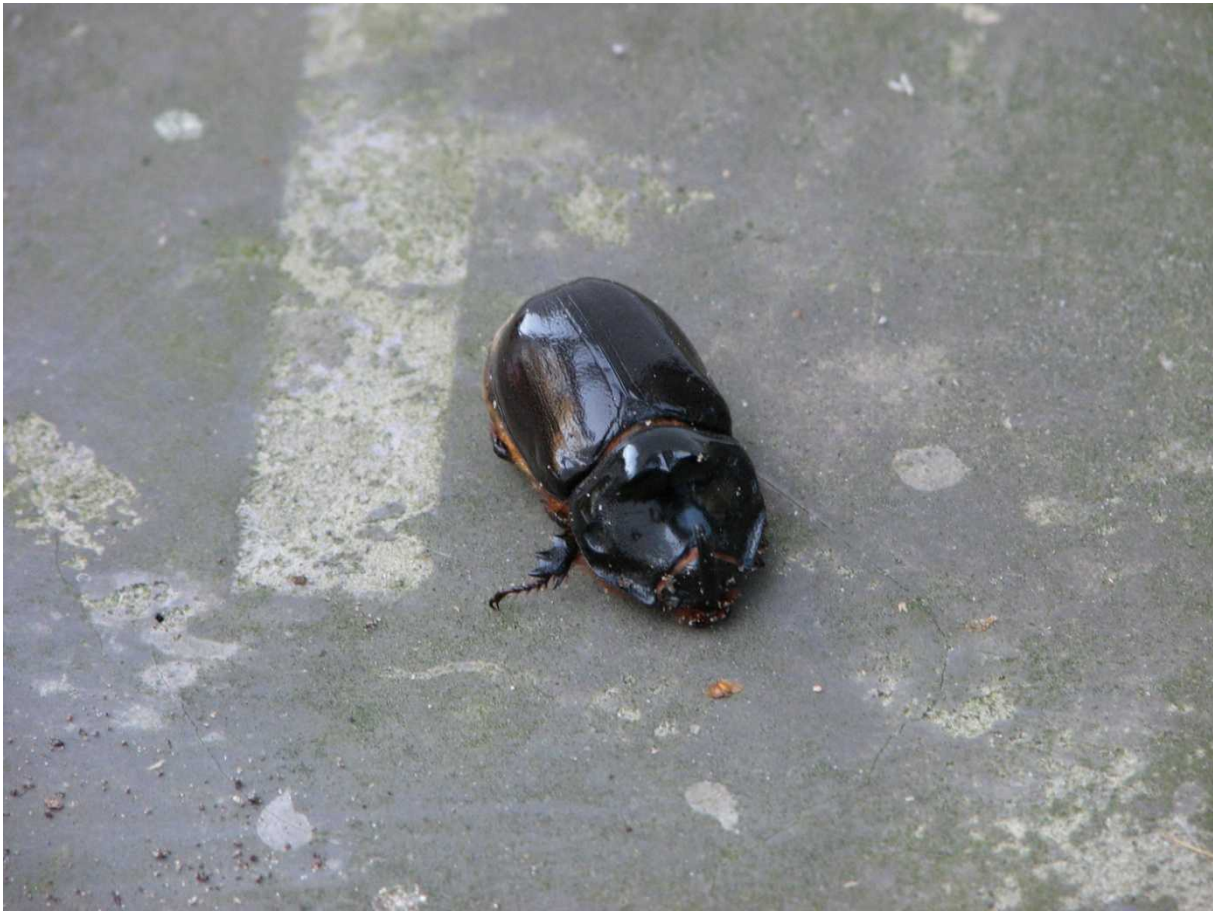








Männchen der Blaugrünen Mosaikjungfer









Gartenschläfer



Moorfrosch

Benjamin Harders
 AG Falkensteiner Ufer in der
 NABU Gruppe WEST
 ☎ 040 / 80 05 06 51
 📠 040 / 60 94 11 200
 📧 AG@falkensteiner-ufer.de
 Falkensteiner Ufer 58
 22587 Hamburg

Jahresbericht 2012

Arbeitsgruppe Falkensteiner Ufer

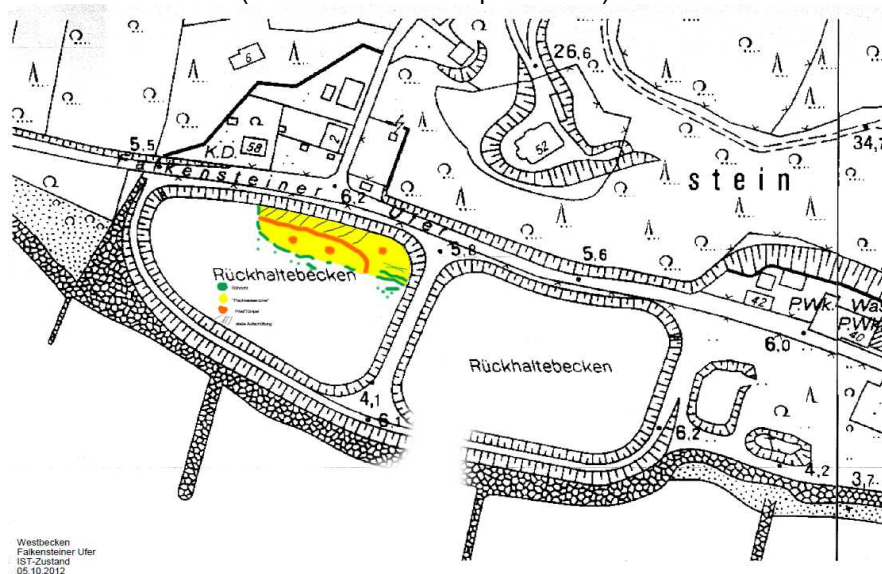
Hamburg, 28. Januar 2013

Inhalt

A. Gebiet.....	1
B. Tätigkeit.....	2
C. Umgesetzte Verbesserungen.....	5
D. Vorschläge für Verbesserungen.....	8
E. Aufwand.....	8
F. Behördenkritik.....	8
G. Kommentar zur Fahrradstraße.....	9

A. Gebiet

Die Arbeitsgruppe ist tätig im Landschaftsschutzgebiet zwischen Sven Simon Park und Schinkels Park, also im Bereich des Falkensteiner Ufers in Blankenese und Rissen. Das Gebiet ist geprägt durch einen strukturreichen Laubwald. Hamburgs größtes konzentriertes Erdkrötenvorkommen wandert zum Westbecken (ehemals Filterrückspülbecken).



Westbecken
 Falkensteiner Ufer
 IST-Zustand
 06.10.2012

B. Tätigkeit

Die Verbesserung des Schutzes der Amphibien ist Schwerpunkt der Arbeit.

- I. Sammlung und Zählung von Amphibien an der Straße, Zusammenarbeit mit BSU, Unterstützung eines Gutachtens, Aufbau und Betreuung eines Amphibienschutzzauns

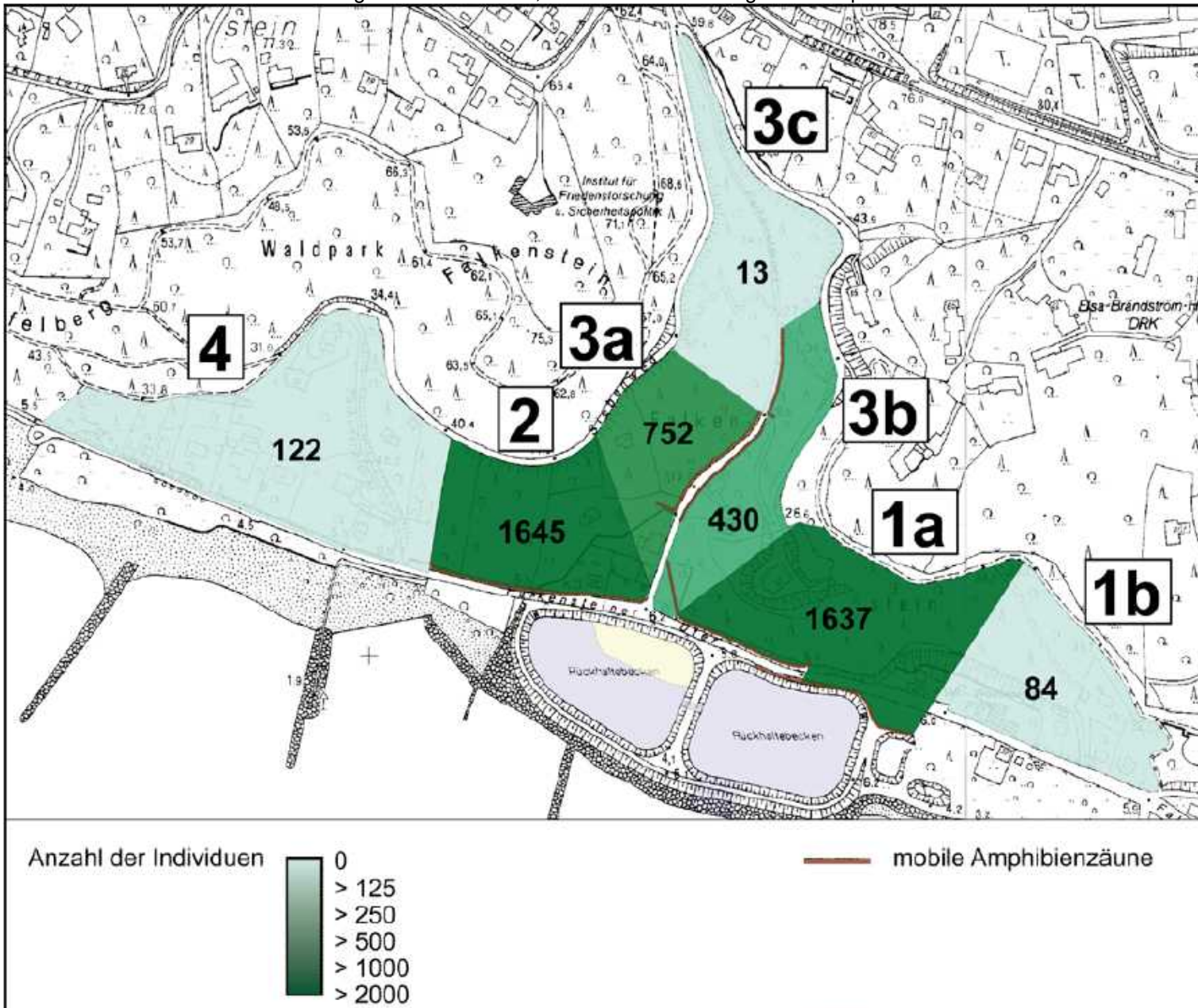


Abbildung aus dem Amphibiengutachten 2012 von Frederik Landwehr
 Gezählt wurden insgesamt 4863 Erdkröten, 20 Teichmolche und 14 Bergmolche



Kontrolle von Eimern am Amphibienschutzzaun

II. Anbringung von Netzen auf den Siedeckeln, Zusammenarbeit mit HSE



III. Anbringung von temporären Warnschildern, Zusammenarbeit mit Bauhof



IV. Anfertigung von Eimerreusen zur Erfassung von Amphibien in Hamburg

V. Müll sammeln, Aktion der Stadtreinigung „Hamburg räumt auf“.



VI. Öffentlichkeitsarbeit

- a. Information von Passanten und Verkehrsteilnehmern
- b. Ausstellung von Fotografien der Erdkröten
- c. Verteilung von Informationsflyern
- d. Gestaltung von drei Informationstafeln für das Rissener und Falkensteiner Ufer,

Zusammenarbeit mit Regionalpark und Bezirksamt (Förderung NUE, BV Altona, BSU)

Leben und Erleben

Ein Teich ist ein Ökosystem mit einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen. Die Tiere sind miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Die Pflanzen sind ebenfalls miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig.

Leben

Die Tiere im Teich sind miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Die Pflanzen sind ebenfalls miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig.

Freilebende

Die Tiere im Teich sind miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Die Pflanzen sind ebenfalls miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig.

Erleben

Die Tiere im Teich sind miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Die Pflanzen sind ebenfalls miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig.

Unverbindlicher ENTWURF



Die Entwurfsskizze zeigt die Anordnung der Teiche, die Wege, die Bänke und die Pflanzen. Die Skizze ist ein Entwurf und kein verbindliches Angebot.

Teiche am Rissener Ufer
Naturschutzgebiet Wittenbergen

Wichtiges

Die Teiche sind ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems. Sie sind ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Die Teiche sind auch ein wichtiger Bestandteil der Landschaft.

Wichtiges

Die Teiche sind ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems. Sie sind ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Die Teiche sind auch ein wichtiger Bestandteil der Landschaft.

c. Umgesetzte Verbesserungen

Es wurden bereits einige Maßnahmen umgesetzt, die den Amphibienschutz verbessern.

I. Einrichtung einer Fahrradstraße mit Teilspernung



(Foto: Markierungsarbeiten in der Fahrradstraße)

II. Umgestaltung der durch den undichten Damm trockenen Flachwasserzone durch die BSU



III. Amphibienschutzschilder Sondernutzung / Sondermittel

IV. Ausstiegshilfe aus Sielen



V. Absenkung von Bordsteinen in Teilbereichen



VI. Planung der nächsten Amphibienwanderung mit der BSU am 29.01.2013

VII. Aufstellung eines Amphibienschutzzaunes

VIII. Anregungen für die Entschlammung von Teichen am Rissener und Nienstedtener Ufer



D. Vorschläge für Verbesserungen

Um den Amphibienschutz dauerhaft zu verbessern, erscheinen folgende Maßnahmen erforderlich.

- I. Erfassung der Hauptwanderwege der Amphibien
- II. Permanente Leiteinrichtungen im Bereich der Schwerpunkte der Amphibienwanderung, wo keine Straßensperrung möglich war
- III. Verbesserter Schutz der Wanderung von hunderttausend juvenilen Erdkröten im Sommer
- IV. Reduzierung des Zuflusses an Elbwasser im Amphibien-Westbecken
- V. Erhalt des Waldgebiets
- VI. Anlage von Teichen und Tümpeln ohne Fischbesatz für Molche etc.

E. Aufwand

I. Stunden	
a. Krötenzaun 04.03-19.04: 47 Tage x Ø 3 Stunden	141 Stunden
b. Ausstiegshilfen Sieldeckel und Flachwasserzone	30 Stunden
c. Layout Informationstafeln	50 Stunden
d. Warnschilder Layout, u.a. Illustration, Montage und Demontage	60 Stunden
e. Müll sammeln (143 Kg / 1 m ³)	15 Stunden
SUMME	296 Stunden
II. Monetärer Einsatz aus NABU-Eigenmitteln	
a. Krötenwarnschilder	349,56 €
b. Projekt 30 Eimerreusen	126,42 €
c. Ausstiegshilfen an Sieldeckeln	30,20 €
SUMME	506,18 €

F. Behördenkritik

- I. Bezirksamt: Die Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt, Stadtgrün sowie Stadt- und Landschaftsplanung, ist als erfreulich gut zu bezeichnen. Die MitarbeiterInnen des Bezirksamts bemühen sich uns auf dem Laufenden zu halten. Beispielsweise wurden wir nach einem Jahr Planung eines Wanderweges im Bereich des Hauptlebensraums der Amphibien im Wald oberhalb des Ostbeckens informiert. Zu bemerken ist, dass das Bezirksamt als zuständige untere Naturschutzbehörde, vermutlich bedingt durch personelle Engpässe, aus unserer Sicht dem Naturschutz einen noch zu niedrigen Stellenwert einräumt.
- II. Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Naturschutzreferat: Die Zusammenarbeit mit der Behörde entwickelt sich erfreulich. Die Verbesserung des Amphibienschutzes stößt auf großes Interesse. Dennoch sehen wir ein Defizit in der Nutzung unserer detailreicher Kenntnisse aus der Arbeit in den Biotopen. Beispielsweise wurde die zweite Umgestaltung der Flachwasserzone weder zeitlich noch in ihrer Qualität mit uns abgestimmt. Fachliche Beiträge der Behörde sind hilfreich. Auch hier scheint die personelle Ausstattung verbesserungswürdig zu sein.
- III. BIS und BWVI: Die Kontakte zur Straßenbehörde sowie zu den Straßenverkehrsbehörden sind sehr konstruktiv.

G. Kommentar zur Fahrradstraße

- I. Das Entwidmungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Einige Anwohner versuchen persönliche Einschränkungen durch den Amphibienschutz und die Fahrradstraße zu verhindern. Dieser Kommentar beruht auf einem Schreiben, das im Nachgang zu einem Informationstreffen (01.11.2012) für Anwohner der Fahrradstraße erstellt wurde.
- II. Es ist ein großer Erfolg, dass sich das Bezirksamt, die Polizei und die Behörden auf ministerieller Ebene erstmals seit Jahrzehnten wieder ernsthaft mit der Verkehrsproblematik am Falkensteiner Ufer auseinandersetzen. Wir haben die Chance, dass sowohl der Amphibienschutz als auch der Schutz anderer Rechtsgüter (Sicherheit, Erholung) verbessert werden. Anlieger sind grundsätzlich alle, die eine Liegenschaft anfahren möchten. Die Hauptschwierigkeit liegt offenbar darin nicht berechnete Fahrzeuge von der Einfahrt abzuhalten.
- III. Dem Bezirksamt sind versenkbare Poller oder automatisch zu öffnende Schranken zu wartungsintensiv, organisatorisch zu komplex und zu teuer. Dabei hätten alle Anlieger, also auch Besucher, jederzeit Zufahrt gehabt mit einem Ziffern- und Funkcode. Da diese Lösung nicht umgesetzt wurde, sollten die Polizei oder der Ordnungsdienst Kontrollen an den sonnigen Tagen durchführen. Die Beobachtungen der Anwohner zeigen, dass im Gegensatz zu den 90er Jahren höchstens noch der ruhende Verkehr kontrolliert wird. Während das Befahren der Fahrradstraße als Nicht-Anlieger 10 EUR Verwarnungsgeld kosten würde, kostet Falschparken nach meiner Recherche mindestens 15 EUR.
- IV. Besucher, Lieferanten- und Handwerker-Fahrzeugführer dürfen bei Kontrollen keine Schwierigkeiten bekommen, solange sie glaubhaft erklären können Anlieger zu sein oder ihre Fahrzeuge vor den Grundstücken z.B. mit Parkausweisen gekennzeichnet haben.
- V. Während es seltenen oder spontanen Besuchern / Anliegern nicht zuzumuten ist, vor dem Befahren des Falkensteiner Ufers beim Polizeikommissariat 26 einen Sonderausweis abzuholen, könnten regelmäßig wiederkehrende Besucher und Handwerker sich die Mühe machen diesen Ausweis zu beantragen. Allerdings würde nur eine praxisnahe Regelung umgesetzt werden.
- VI. Es gibt zwei Hauptwanderzeiten:
 - a. Anfang März bis Mitte April Adulte Erdkröten
 - b. Mitte Juni bis Ende Juli Juvenile (Mini-) Erdkröten
- VII. Die Wanderzeiten sind stark witterungsabhängig und können jedes Jahr um ein bis zwei Wochen schwanken. Bei hoher Luftfeuchtigkeit und mindestens 8°C wandern viele Amphibien. Unter 4°C wandern in der Regel keine Amphibien. Juvenile Amphibien und einzelne adulte Amphibien wandern auch tagsüber. Andere Amphibien, ein- bis zweijährige

juvenile Erdkröten, einzelne adulte Erdkröten, Grasfrösche, Bergmolche, Teichmolche sind im Sommer bis mindestens Ende September aktiv und überqueren die Straßen vereinzelt. Die einzeln wandernden Amphibien werden regelmäßig ebenso wenig vom Pkw aus wahrgenommen, wie die winzigen juvenilen Erdkröten. Auch andere Verkehrsteilnehmer erkennen die Amphibien oft erst, wenn diese sich bewegen.

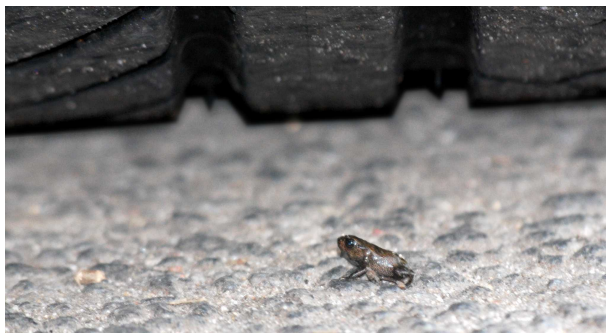
- VIII. Um den Wegfall des Ostbeckens als Laichgewässer zu kompensieren, ist es notwendig geworden Ausgleichsmaßnahmen zu ergreifen und den Schutz der Amphibien maßgeblich sowie dauerhaft zu erhöhen. Alle Amphibien stehen aufgrund ihrer Funktion für die Natur unter besonderem Schutz. Unsere Arbeitsgruppe setzt sich für die Herstellung von Amphibienleiteinrichtungen und -Tunneln ein. Mehrere Voruntersuchungen haben gezeigt, dass die Installation nicht in allen Straßenabschnitten möglich ist. Zudem sind die Tunnel sehr teuer. Für die Umsetzung sammeln wir Spenden und suchen Sponsoren. Die Gesamtkosten für vier Tunnel mit fester Leiteinrichtung und Stopprinnen liegen bei 58.000 €.
- IX. Solange Amphibienleiteinrichtungen also noch nicht installiert werden, wäre es aus Amphibienschutzsicht sinnvoll, wenn während der Wanderungen nicht nur in dem zur Sperrung vorgesehenen Abschnitt möglichst wenig Verkehr fahren würde. Die zeitliche Ausdehnung der Sperrung würde zudem gewährleisten, dass die Wanderungen, insbesondere im Sommer, möglichst umfassend abgedeckt werden.
- X. Die durchgehende Sperrung während des Sommerhalbjahres würde eine Einschränkung für die Anwohner bedeuten. Allerdings könnte vermutlich auch der nicht berechtigte Durchgangsverkehr reduziert werden. Insbesondere im Bereich des Wasserwerks könnte u.U. erhöhter Sackgassenverkehr auftreten. Die Zufahrt zu der nicht endgültig hergestellten Straße Falkensteiner Ufer westlich des Kiosks wäre weiterhin über Falkensteiner Weg gewährleistet. Soll eine Verkehrsberuhigung erreicht werden, wären auch Zugeständnisse der Anwohner nötig. Insofern sollte eine ausgewogene Interessenabwägung zwischen dem motorisierten Verkehr, dem Radverkehr, den Fußgängern und auch den Amphibienwanderungen stattfinden.
- XI. Die Beschilderung an der Blankeneser Hauptstraße, Ecke Am Eiland, erlaubt im Sommerhalbjahr nicht einmal den Anliegern und Radfahrern die Zufahrt zum Strandweg. Dennoch vermute ich, dass die Ordnungsdienste bei etwaigen Kontrollen in Rahmen des zulässigen Ermessens berechtigten Anliegern ohne gesonderten Ausweis ausnahmsweise die Zufahrt genehmigen würden. Es versteht sich von selbst, dass die Polizei hinsichtlich des Ermessensspielraums keine Aussage treffen kann. Da offenbar viele Fahrzeugführer bewusst oder unbewusst das Zusatzschild *Anlieger frei* am Falkensteiner Ufer umdeuten als Einladung für alle Kraftfahrzeuge, stellt sich die Frage, ob die Beschilderung der

Fahrradstraße nicht ohne den Zusatz *Anlieger frei* geringfügig wirkungsvoller wäre. Dass Anlieger dennoch weiterhin berechtigt wären, würde durch die Widmung der Straße gewährleistet werden.

- XII. Bisher gibt es nicht die einfache Lösung für die Probleme. Umso mehr begrüße ich es, dass wir uns in einem iterativen Prozess an eine Lösung annähern. Im nächsten Jahr soll insbesondere an sonnigen Wochenenden eine Evaluation der Maßnahmen im Auftrag des Bezirksamts durchgeführt werden. Korrekturmaßnahmen und Erfahrungsberichte sind also ausdrücklich weiterhin vorgesehen.
- XIII. Auch unsere NABU-AG ist offen für Vorschläge, insbesondere hinsichtlich der Verbesserung des Amphibienschutzes. An einer klaren und verständlichen Regelung ist uns ausdrücklich gelegen und einen Kompromiss zwischen Polizei, Bezirksamt und Anwohnern würden wir begrüßen.

für die AG Falkensteiner Ufer

gez. B. Harders





NABU Postfach 20 33 53 20223 Hamburg

Matthias Votel
AG Wittenbergener Heide und
Elbwiese
NABU-Gruppe West
☎ 040/87 64 76
matthias.votel@hamburg.de

Hamburg, 28. Januar 2013

Betr.: Kurzbericht 2012 zu den Aktivitäten der NABU-Gruppe West in unserem
Betreuungsgebiet von Matthias Votel

a) NSG Wittenbergener Elbwiese

Der Bestand der geschützten Schachbrettblume wurde in 2012 wie nachstehend
festgestellt:

939 rote Schachbrettblumen
20 weiße Schachbrettblumen

Die Wiese wurde von der Behörde im Juli + September gemäht und befindet sich
soweit in gutem Zustand. Der Weg an der Strasse „Rissener Ufer“ wurde ebenfalls
gemäht.

An der Strandseite wurde die heftige Ausspülung (Steilhang) beseitigt und ein neuer
Zaun gesetzt. Dieser ist zwar hoch, jedoch lässt er unten einen Unterschlupf offen,
sodass die Fläche von Hunden leicht erreicht werden kann.

Der Zaun südlich der Flurstücke 5692 und 1057 ist allerdings auch
erneuerungsbedürftig, da stark runtergedrückt/überspült.

Besonderheiten:

Die Nachtigall wurde wieder am Elbhochufer gehört und gesehen. (Brutverdacht)

durchgeführte Aktionen:

Keine Aktionen in 2012, auch kein Müll auf der Wiese lag.

Planungen:

- Weiterentwicklung des Trockenrasens im nördlichen Teil der Fläche
(Freischneiden, Anlage von Reptilien/Amphibien-Unterkünften)
- Ggf. Müllsammeln Ende Februar 2013
- Verfüllung des Zaunüberstands am Strand mit Schnittgut (siehe oben)

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Landesverband Hamburg e.V.
- Landesgeschäftsstelle -
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Telefon (040) 69 70 89-0, Fax: -19
info@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de

Naturschutz-Informationshaus
im Duvenstedter Brook
Telefon (040) 607 24 66
Stadtteilbüro Bergedorf
Am Brink 10 · 21029 Bergedorf
Telefon (040) 7 21 10 90

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Nr. 1015/210063

Postbank Hamburg
(BLZ 200 100 20) Nr. 1703-203

Spenden sind steuerlich absetzbar

Anerkannter Naturschutzverband
nach § 60 Bundesnaturschutzgesetz

b) NSG Wittenbergener Heide

Hier ging es vornehmlich um die Pflege der Heideflächen und Trockenlebensräume. Je dichter sich die Heide entwickelt, desto weniger Aufwuchs durch Birke, Kiefer & Co. Die großen Flächen stellen allerdings eine ständige Herausforderung um die natürliche Sukzession zu unterbinden.

Besonderheiten:

Dünensandlaufkäfer, rote Waldameise im Nordteil des Gebiets

durchgeführte Aktionen:

03.03.12. Entkusselung im Bereich großer Düne und Flurstück 1099,
 8 Personen / 3,5 Stunden

Zeitaufwand: 28 Mannstunden

10.11.12 Entkusselung im Bereich Flurstück 1098 in Richtung große Düne
 16 Personen (davon 9 Jugendliche/Azubis) / 3,5 Stunden

Zeitaufwand: 56 Mannstunden

Zeitaufwand: ca. 15 Stunden für Begehungen über das Jahr (M.Votel)

Planungen:

- weitere Entkusselungen und Gebietspflege, Müll sammeln, (wenn notwendig)
- evtl. Verbindung zur Großen Düne hin realisieren (hier wären auch ein paar größere Bäume zu fällen)
- Entfernung von ausgesuchten Neophyten im Bereich der Heideflächen.
 „Ringeln“ von spätblühender Traubenkirsche
- Bildung von Totholzstapeln als Reptilienquartier
- Bestandsaufnahme/Kartierung von Vögeln/Insekten
- Entfernung alter (beschmierter) NSG-Schilder
- versperren von Trampelpfaden mit Schnittgut ?

Allgemeines:

- alle Arbeiten werden mit dem Bezirk (MR und S/L) abgestimmt der Kontakt zur Behörde ist sehr gut
- seit der Erweiterung des NSG hat auch die GÖP Teilflächen in Betreuung – gemeinsame Aktionen wären hier wünschenswert.
- die geschaffenen großen Heideflächen drohen zuzuwachsen, wenn nicht öfter entkusselt wird (bitte auch von Seiten der Behörde!)
- die Wegbegrenzungen im NSG sind zu einem sehr großen Teil verrottet, da sie aus Holz sind
- die große Düne wächst mehr und mehr zu
Bitte ggf. mit schwerem Gerät aufreißen und den Birken-/Binsenbewuchs in der Mitte der Düne entfernen
(Auf diesen Tatbestand wurde schon mehrfach hingewiesen – leider ist hier nichts passiert – Geldmangel?)
- der Zustand des Steilhangs an der Elbe ist gut und sonnenexponiert. Größere Erosionen sind hier nicht festzustellen
- die Eindämmung der vielen wilden Wege/Pfade ist offensichtlich noch nicht vollzogen?
- die Hundeproblematik ist nach wie vor akut

Matthias Votel

Betreuer der Flächen Wittenbergener Heide/Elbwiese



Entkusselung in der Wittenbergener Heide

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Landesverband Hamburg e.V.
- Landesgeschäftsstelle -
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Telefon (040) 69 70 89-0, Fax: -19
info@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de

Naturschutz-Informationshaus
im Duvenstedter Brook
Telefon (040) 607 24 66
Stadtteilbüro Bergedorf
Am Brink 10 · 21029 Bergedorf
Telefon (040) 7 21 10 90

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Nr. 1015/210063

Postbank Hamburg
(BLZ 200 100 20) Nr. 1703-203

Spenden sind steuerlich absetzbar

Anerkannter Naturschutzverband
nach § 60 Bundesnaturschutzgesetz



NABU Postfach 20 33 53 20223 Hamburg

Thomas Eckhoff
AG Wedeler Au/Laufgraben
NABU-Gruppe West
☎ 040 – 81 61 59
eMail: t.eckhoff56@gmx.de

Hamburg, 28. Januar 2013

Betr.: Kurzbericht 2012 zu den Aktivitäten der NABU-Gruppe West in unseren
Betreuungsgebieten

Wedeler Au / Auwisch

In den jährlich stattfindenden Arbeiten wurden gemeinsam mit Jugendlichen zwei natürliche Eisvogelwände an den Steilwänden bearbeitet, Gehölzschnitt vorgenommen, Fledermauskästen sowie die Nisthilfen für Vögel und deren Brutvorkommen kontrolliert.

Ende Januar 2013 wurden nach der Frostperiode im Verlauf der Wedeler Au zwei Eisvögel beobachtet. Im Sommer 2012 wurde eine erfolgreiche Brut mit mindestens drei Jungvögeln im mittleren Abschnitt der Au nachgewiesen.

Zeitaufwand: 60 Stunden bei 18 Personen

Die praktischen Arbeiten in diesem Jahr waren begrenzt, da wir erst Ende Januar 2013 den Bachpatenvertrag für die Wedeler Au unterschreiben konnten. Ein Pflege- und Entwicklungsplan (PEP) soll von der Tiefbauabteilung in Kürze fertig gestellt werden. Die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ermöglicht es, die Wedeler Au in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen.

Durch die Vorbereitungen

- des Bachpatenvertrages und des PEP,
- der 2 geplanten Gewässernachbarschaftstage für 2013
- Begehungen für die Beseitigung der Neophyten
- Gewässerschau mit Makrophyten Evaluation

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Landesverband Hamburg e.V.
- Landesgeschäftsstelle -
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Telefon (040) 69 70 89-0, Fax: -19
info@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de

Naturschutz-Informationshaus
im Duvenstedter Brook
Telefon (040) 607 24 66
Stadtteilbüro Bergedorf
Am Brink 10 · 21029 Bergedorf
Telefon (040) 7 21 10 90

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Nr. 1015/210063

Postbank Hamburg
(BLZ 200 100 20) Nr. 1703-203

Spenden sind steuerlich absetzbar

Anerkannter Naturschutzverband
nach § 60 Bundesnaturschutzgesetz

- Gespräche und Informationen mit Anwohnern, Besuchern und der Tiefbauabteilung
- Gewässer-Gütebestimmung

hatten wir einen **Zeitaufwand** von ca. 65 Stunden



Freischneiden eines stehenden Gewässers

Schnaakenmoor

Hier war bis 2012 die GÖP federführend; es wird aber für 2013 einen gemeinsamen Vertrag zwischen GÖP, Botanischen Verein, NABU Gruppe WEST und Bezirk zur Pflege und Entwicklung geben.

Wir waren daher bereits an Gesprächen beteiligt

- Förderung und Akzeptanz der Wegsperrung und zur Sicherung des Kranichvorkommens
- regelmäßige Kontrollfahrten und -gänge, Kontaktpflege zum Forstamt, Gespräche.
- Sitzung der Schnaakenmoor AG

Zeitaufwand: 40 Stunden

Ausgleichsflächen

Bekämpfung des Ampfers und Jakobskreuzkrautes auf der Pachtfläche von H. Glissmann

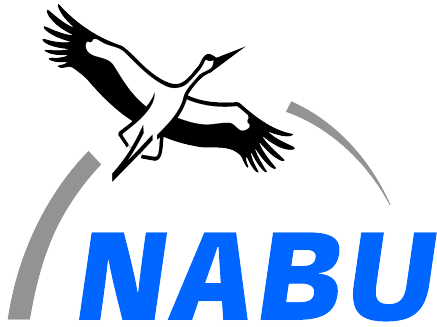
Zeitaufwand: 24 Stunden mit 6 Personen

Begehung mit BSU, Kontrollgänge und Kontaktpflege

Zeitaufwand: 30 Stunden

Thomas Eckhoff

Betreuer der Flächen Wedeler Au/Laufgraben und Schnaakenmoor



**Landesverband Hamburg
Fachgruppe Amphibien – und Reptilienschutz
Thomas Jenkel**

Herpetologische Kartierungen

2012

NSG Schnaakenmoor / Klövensteenwiese



Foto Th.Jenkel Blindschleichen

Blindschleiche

1 add.Expl., 25.03.2012 , KV,Bereich 124,nördl.Waldkante
1 juv. Expl.,24.06.2012, KV, Bereich 51, nördl. Waldkante
1 add.Expl.,06.04.2012,KV, Bereich 124,nördl.Waldkante
2 add.Expl.,06.04.2012,KV,Bereich 124,östl.Waldkante
1 add.Expl.,22.04.2012,KV,Bereich 124,nördl.Waldkante
1 add.Expl.,22.04.2012,KV, Bereich 124,östl.Waldkante
11 add.Expl.,08.05.2012,KV, Bereich 124,nördl.Waldkante
11add.Expl.,20.06.2012,KV, Bereich 124,nördl.Waldkante
2 juv.Expl.,20.06.2012,KV, Bereich 124,nördl.Waldkante
3 add.Expl.,20.06.2012,KV,Bereich 124 ,östl.Waldkante
2 add.Expl.,20.06.2012,KV,Bereich 124 ,Mitte
16 add.Expl,15.07.2012.KV,nördl.Waldkante ,Bereich 124
4 add.Expl.,15.05.2012,KV, östl.Waldkante,Bereich 124
7 juv.Expl.,14.07, 2012 ,KV,nördl.Walkante ,Bereich 124
7 add.Expl.,16.08.2012,KV, Bereich 124,nördl.Waldkante
2 juv.Expl.,16.08.2012,KV, Bereich 124,nördl.Walkante
1 add.Expl.16.08.2012,KV ,Bereich 51
3 juv.Expl.,16.08.2012,KV, Bereich 51
1 juv.Expl. 16.08.2012,Plane, Bereich 41,nördl.Waldkante
1 add.Expl,16.08.2012 ,Plane ,Bereich 41,nördl.Waldkante
4 add.Expl.,26.08.2012 ,KV,nördl.Waldkante,Bereich 124
2 juv.Expl.,26.08.2012 ,KV, nördl Waldkante,Bereich 124
1 add.Expl.,26.08.2012 ,KV,östl.Waldkante,Bereich 12
3 add.Expl.,26.08.2012,KV,Bereich 51,nördl.Waldkante
2 add.Expl.,26.08.2012.KV, Teich,Bereich 51
3 juv.Expl.,26.08.2012,KV ,Bereich 41,nördl.Waldkante
4 add.Expl.,26.08.2012,KV, Bereich 41,nördl.Waldkante
2 juv.Expl.,13.09.2012,KV,Bereich 124,nördl.Waldkante
2 juv.Expl.,13.09.2012,KV,Bereich 124,östl.Walkante
1 juv.Expl.,22.09.2012 ,KV, Bereich 124,nördl.Waldkante
1 add.Expl.,22.09.2012, KV, Bereich 124,östl.Waldkante
1 juv.Expl, 18.10.2012 ,KV,Bereich 124,nördl.Waldkante

Ringelnatter

1 add.Expl., 24.06.2012,KV,Bereich 124, östl. Waldkante
1 add.Expl., 24.06.2012,KV,Bereich 51, nördl. Waldkante
2 add.Expl., 22.09.2012 ,KV, Bereich 41,nördl.Waldkante

Kreuzotter

eine Beobachtung durch NABU Mitglied im Wildgehege, östl. Bereich

Waldeidechse

2 add.Expl., 25.03.2012, KV, Bereich 124, nördl. Waldkante
1 add.Expl. 25.03.2012, KV, Mitte, Bereich 124
2 add.Expl., 06.04.2012, KV, Bereich 124, nördl. Waldkante
1 add.Expl., 06.04.2012, KV, Bereich 124, östl. Waldkante
1 add.Expl., 06.04.2012, KV, Bereich 124, Mitte
1 add.Expl., 20.06.2012, KV, Bereich 124, Mitte
1 add.Expl., 15.07.2012, KV, nördl. Waldkante, Bereich 124
1 add.Expl., 15.07.2012, KV, östl. Waldkante, Bereich 124
1 juv.Expl., 16.08.2012, KV, Bereich 51
1 add.Expl., 09.09.2012, KV, Bereich 124, nördl. Waldkante
1 juv.Expl., 13.09.2012, KV, Bereich 124, nördl. Waldkante
1 juv.Expl., 13.09.2012, KV, Bereich 124, östl. Waldkante
1 add.Expl., 13.09.2012, KV, Bereich 124, östl. Waldkante
1 add.Expl., 13.09.2012, KV, Bereich 124, Mitte
1 add.Expl., 18.10.2012, KV, Bereich 124, östl. Seite
1 juv.Expl., 18.10.2012, Mitte Bereich 124 unter Altholz

Erdkröte

7 add.Expl., 25.03.2012, Mitte, Bereich 124
2 add.Expl., 25.03.2012, Teich, Bereich 124
mehr als 100 Expl., 25.03.2012, Teich, Bereich 124
50 add.Expl., 25.03.2012, Schnaakenmoorweg - Graben bei der Balz
4 add.Expl., 06.05.2012, KV, Teich, Bereich 51
2 add.Expl., 20.06.2012, KV, Bereich 124, Mitte
2 add.Expl., 16.08.2012, KV, Bereich 51, Teich
2 add.Expl., 18.10.2012, KV, Bereich 51

Grasfrosch

1 add.Expl., 25.03.2012, Teich 5, Bereich 124

Grümfrosch

mehr als 100 Exp., 20.06.2012, Teiche, Bereich 124
mehr als 100 Expl., 16.08.2012, Teiche, Bereich 124

Moorfrosch

1 add.Expl., 26.08.2012, Wiese, Bereich 51

Erklärungen

KV - künstl. Versteck

0,1 - 1 Weibchen

1,0 - 1 Männchen

juv. - Jungtier

add. - Alttier

Expl. - Exemplar

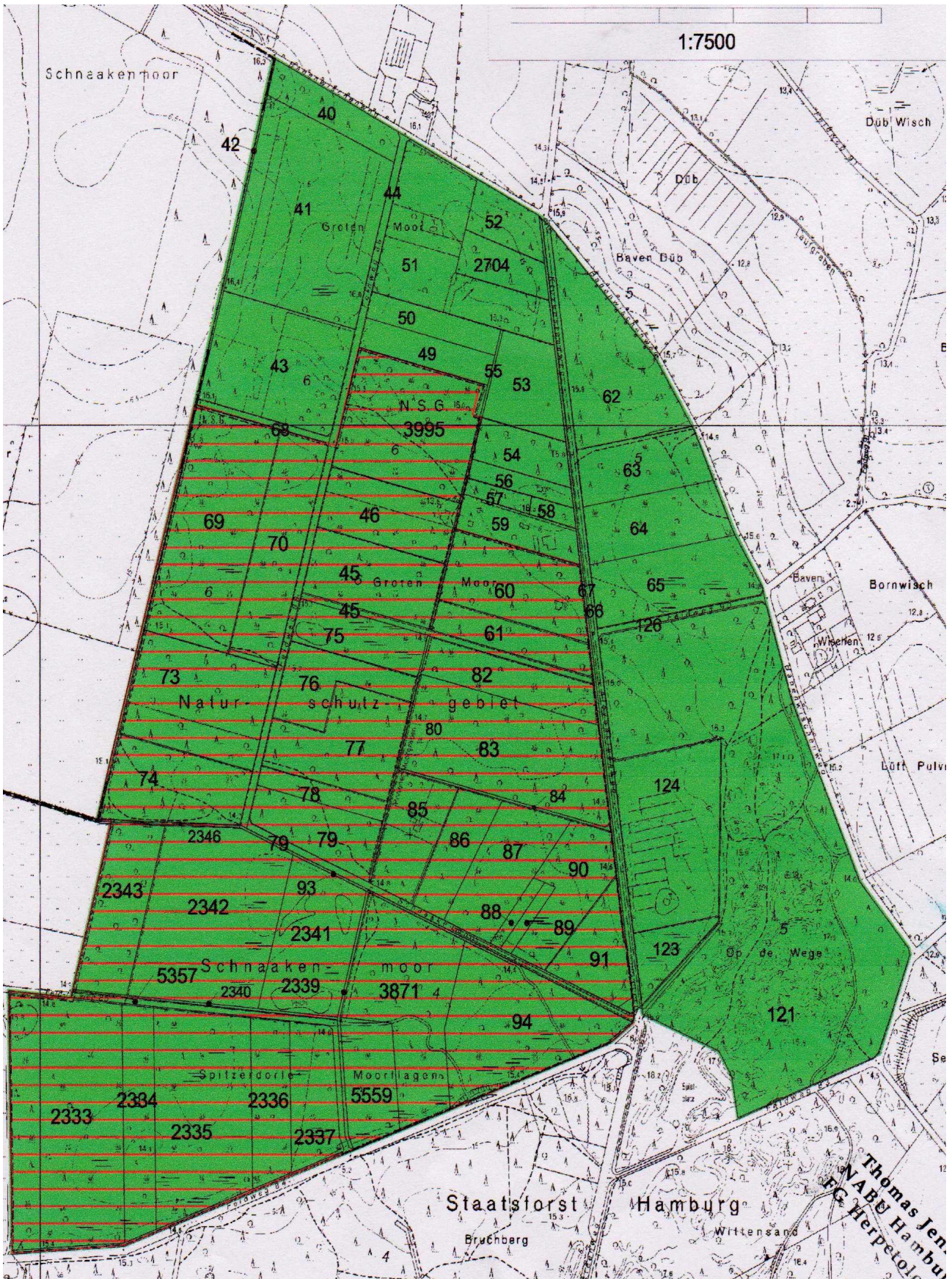
Bereich 124 – Klövensteenwiese

Bereich 41/ 51 - Nordseite NSG Schnaakenmoor

Die Gebiete wurden mehrmals im Monat kontrolliert zu unterschiedlichen Tageszeiten . Der Zeitaufwand entspricht von 35 Stunden für das Monitoring. Abhängig waren die Beobachtungen von der Tageszeit und Wetterlage. Es werden in den einzelnen Beobachtungsgebieten je 20 Reptilienmatten für die nächsten 5 Jahre ausgelegt, um genaue Angaben machen zu können zum Amphibien – und Reptilienbestand sowie Schutzmaßnahmen treffen zu können. Möglichkeit besteht dadurch ein Reptilienprojekt für das NSG zu starten, um die Ringelnatterpopulation sowie weitere Arten und Amphibien zu erhalten und zu fördern

Thomas Jenkel

Hamburg den 20.01.2013



Karte NSG Schnaakenmoor



Foto B.Harders KV - Kontrolle



Foto Th.Jenkel Klövensteenwiese



Landesverband Hamburg
Fachgruppe Amphibien – und Reptilienschutz
Thomas Jenkel

Herpetologische Beobachtungen

Ellernholt - Sülldorfer Feldmark

2012



Foto Th.Jenkel Grüdfrosch

Im Bereich Ellernholt wurden 2012 mehrmals Begehungen,ca 10 Stunden, durchgeführt.

Es wurden in den Gewässern 1,3 und 4 Amphibien ,wie Erdkröte,Teich – Molch,Grün- und Grasfrosch festgestellt.

Das Gewässer 2 wird durch Anwohner als Abfallfläche genutzt,es wurde dort Laub und sonstige Gartenabfälle eingetragen.

Weiterhin sind auf dieser Fläche einige Zaunabschnitte defekt,somit gelangen dort Mitbürger auf diese Flächen und kampieren dort.

Teich 1 ist ein temporäres Gewässer,die anderen Gewässer haben das Jahr durch Wasser geführt.

Im Gewässer Nr.4 halten sich Fische auf ,wie zum Beispiel Rotfedern.

Das Gewässer Nr.3 wurde vor Jahren als Pflanzenfilterbecken angelegt für die Wedeler Aue,das aber in den letzten Jahren nicht gepflegt wurde.



Foto B.Harders Junger Grasfrosch

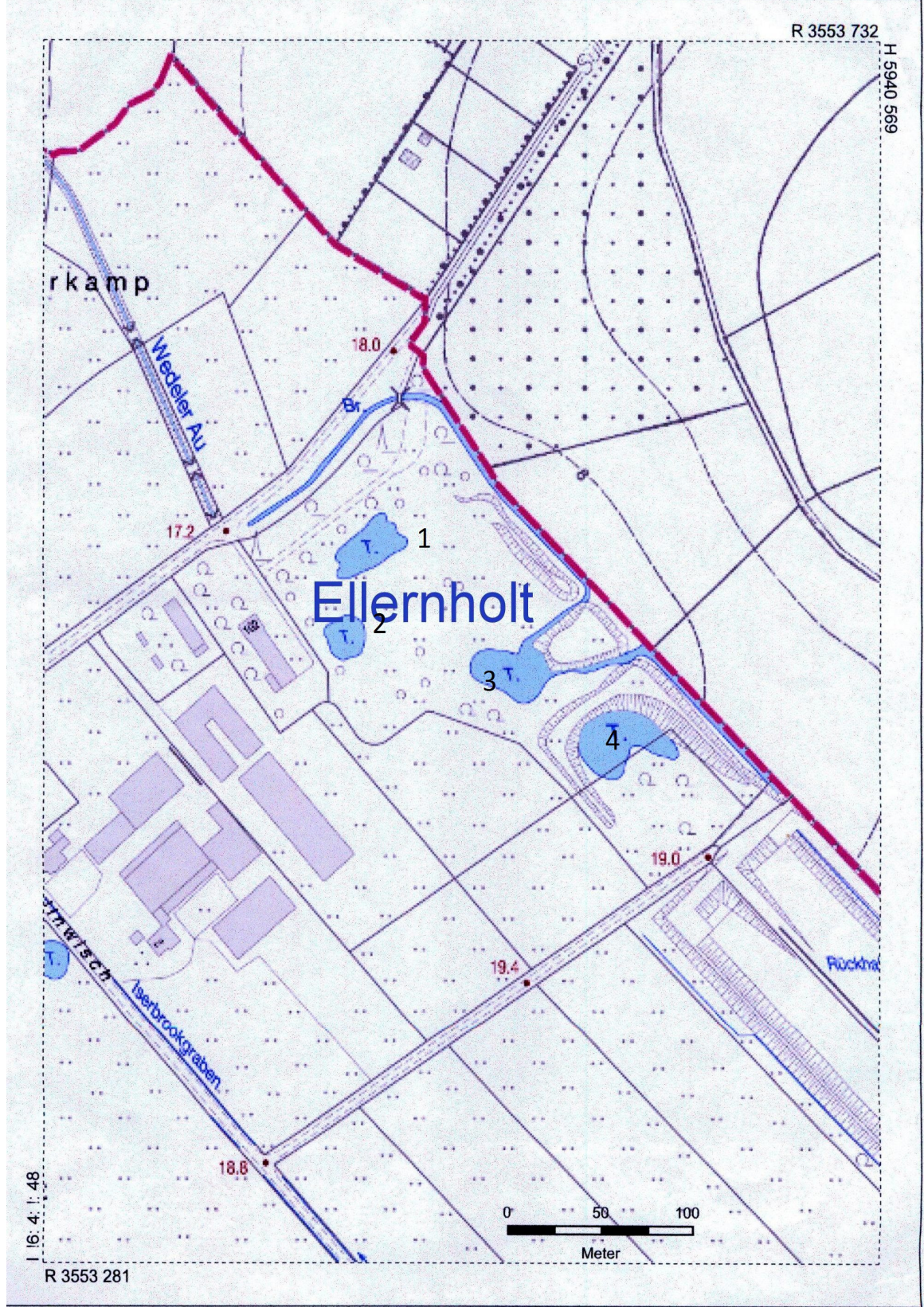


Druckansicht

Anmerkungen:

Maßstab 1: 2870
Datum: 26.10.2011

Ellernholt



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Gestaltung: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung 2009



**Landesverband Hamburg
Fachgruppe Amphibien – und Reptilienschutz
Thomas Jenkel**

Herptologische Kartierung

2012

**Rissner Feldmark - Laufgraben
Führböter - Scharpenmoor**



Foto B.Harders Ringelnatter

Es wurden in diesen Gebiet westlich des Laufgrabens Blindschleichen sowie Ringelnattern festgestellt und an Amphibien ,wie Grün-, Grasfrosch und Erdkröte.

Mehrmals wurden in diesen Gebiet Kontrollgänge ,ca. 15 Stunden, durchgeführt,abhängig von Tageszeit und Wetterlage.

Es wäre sehr erstrebenswert in diesen Bereich amphibienfreie Gewässer anzulegen,da die vorhandenen Gewässer mit Fischen besetzt wurden ,wie Stichling und Moderlieschen.

Durch den vorhandenen Fischbestand sind die Amphibienbestände nicht gesichert.

Weiterhin besteht die Möglichkeit in diesen Bereich für die Ringelnattern einen Brutplatz anzulegen ,um deren Population zu sichern und zu fördern .

Blindschleiche

1 juv.Expl. ,06.05.2012, KV,Nördl.Knickrand

1 add.Expl,06.05.2012,KV,nördl.Knickrand

1 add.Expl.,28.08.2012,KV, nördl.Knickrand

Ringelnatter

3 add.Expl. ,06.05.2012,KV,nördl.Rand/Knick

2 juv.Expl., 06.05.2012,KV, nördl.Knickrand

4 add.Expl., 08.05.2012,KV,nördl.Knickrand

3 add.Expl., 20.06.2012,KVnördl. Knickrand

2 add.Expl., 16.08.2012,KV,nördl.Knickrand

4 add.Expl., 26.08.2012, KV, nördl.Knickrand

2 juv.Expl., 26.08.2012,KV, nördl.Knickrand

1 add.Expl., 26.08.2012,KV Teich 1

Erdkröte

1 add.Expl.,06.04.2012 Teich 1,KV

2 add.Expl., 22.04.2012 Teich 1

Grasfrosch

4 juv.Expl.,22.04.2012,Teich 1
1 add.Expl.,06.05.2012,Teich 3
1 add.Expl.,08.05.2012 ,Teich 1
1 add.Expl., 08.05.2012,Teich 3

Grünfrosch

1 add.Expl. Rufend, 06.05.2012 Teich 1
mehr als 50 Expl., 08.05.2012,Teich 1
mehr als 20 Expl., 08.05.2012,Teich 2
mehr als 100 Expl.,08.05.2012, Teich 3
mehr als 50 Expl.,20.06.2012 Teich 3

Erklärungen

KV - künstl.Versteck

0,1 - 1 Weibchen

1,0 - 1 Männchen

juv. - Jungtier

add. - Alttier

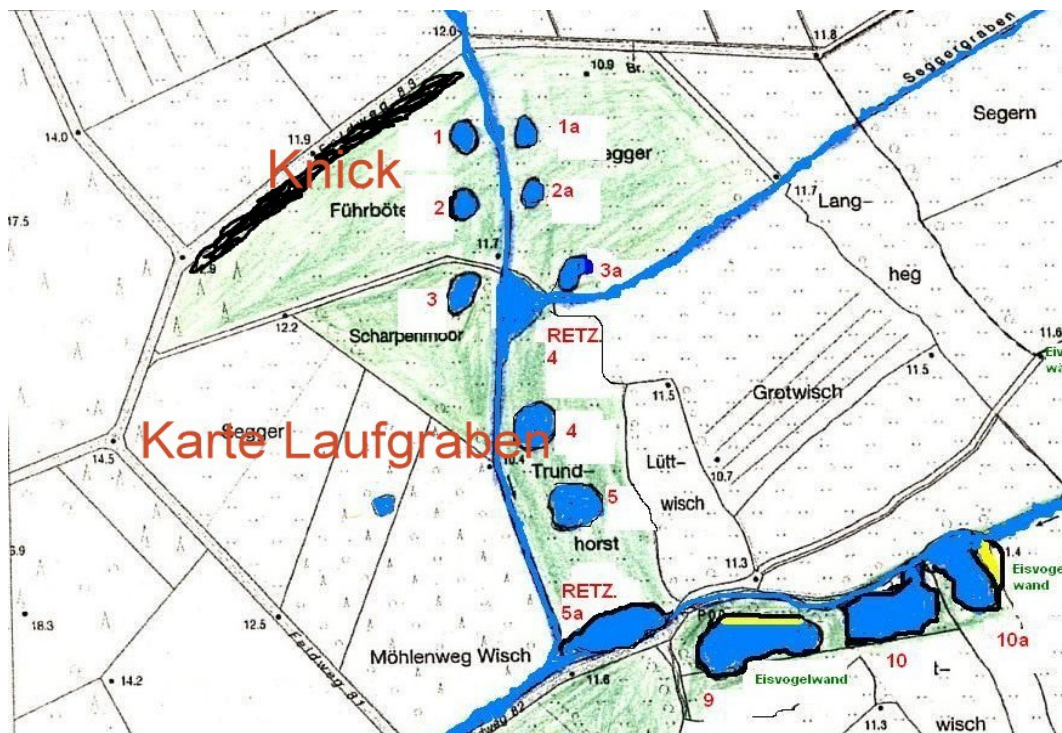
Expl. - Exemplar



Foto B.Harders Auslegen von Reptilienmatten – künstl.Versteck



Foto Th.Jenkel junge Blindschleiche



Katre Laufgraben - G.Entlinger